

ESET Testsieger

Mittwoch, 17. Februar 2016 00:27

INTERNET
SECURITY
TEST

SENSATION IM TEST

AUSSENSEIT SERIEN

Damit hat niemand gerechnet: Branchenprimus Kaspersky wird von ESET verdrängt. Außerdem gab's gleich **ZWEI HANDFESTE SKANDALE** im Test.

Foto: Getty Images, Montage: COMPUTER BILD



68 Computer 4/2016

ER SCHLÄGT SIEGER

**13
PROGRAMME
IM
TEST**

Ganz ohne Überraschungen ging noch kein COMPUTER BILD-Sicherheitstest zu Ende, aber diesmal kam's knüppeldick: Außenseiter ESET stürzt Kaspersky vom Testsieger-Thron, sieben Hersteller arbeiten mit fiesen Abotricks, und Stiftung-Warentest-Sieger Avira Free geht mit miesen Scareware-Methoden auf Kundenfang. Alles über die Hintergründe und vor allem: welche Programme Sie dieses Jahr am besten schützen, lesen Sie auf den folgenden Seiten.

Neue Nummer eins

Mit der besten Kombination aus Schutzleistung, geringer Systemauslastung sowie Benutzerfreundlichkeit holte das Schutzprogramm von Kaspersky einen Testsieg nach dem anderen (siehe Grafik rechts). Doch dieses Jahr muss sich der Favorit aus Russland geschlagen geben: Konkurrent ESET war einfach einen Tick besser und hat nach Platz 5 im vergangenen Jahr jetzt Platz 1 erobert.

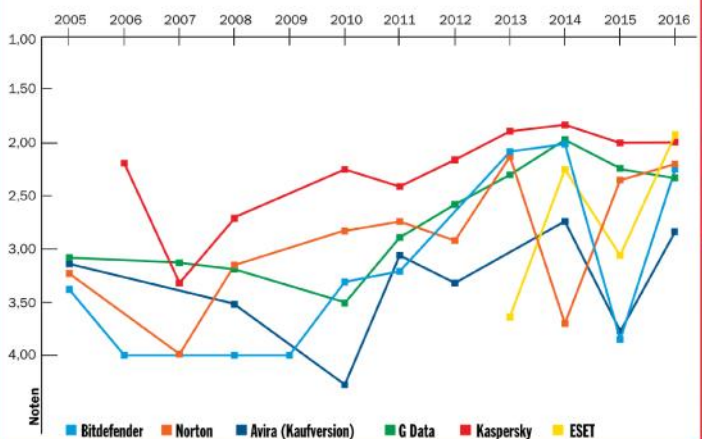
Das Erfolgsrezept des Außenseiters: konsequente Verbesserungen in allen Bereichen. So erkannte die Smart Security als einziger Testkandidat alle 7179 aktuell verbreiteten Schädlinge. Das sah vor einem Jahr noch ganz anders aus, als ESET in diesem Bereich nur befriedigend abschnitt. Aber auch bei Systemauslastung und Bedienung konnte sich die Smart Security stark verbessern und ist damit verdienter Testsieger.

Sicher in der Abofalle?

Testchef Mathias Otten staunte nicht schlecht, als ihn ein Kollege verschämt fragte, ob Bitdefender Internet Security wieder im Testfeld ist, die habe er nämlich versehentlich gekauft. Als Mathias nachfragte, wie man das denn versehentlich kaufen könne, stellte sich heraus: Der Kollege hat im vergangenen Jahr unbemerkt ein Abo abgeschlossen.

TESTERGEBNISSE DER LETZTEN 12 JAHRE

Welche Hersteller liefern konstant gute Leistungen? Und wer leistet sich auch mal einen Ausrutscher? Die Testergebnisse der letzten 12 Jahre zeigen es:



Grund genug für COMPUTER BILD sich die Onlineshops aller Testkandidaten einmal näher anzuschauen. Die Ergebnisse waren teilweise erschreckend: Nur bei G Data und ESET war nichts zu beanstanden, alle anderen Kaufprogramme gibt es im Herstellershop mindestens mit vorab ausgewählter automatischer Verlängerung (siehe auch Kasten „Ungewollte Abos“ auf der nächsten Seite).

Das heißt: Entfernt der Kunde den entsprechenden Haken beim Kauf nicht, wird im Folgejahr automatisch nochmals gekauft und abgebucht. Zudem verstecken einige Hersteller die Abofunktion im Kleingedruckten oder ma-

chen die Auto-Verlängerung zum Pflichtbestandteil des Kaufs. Wer diese Funktion nicht will, muss sie nach dem Kauf wieder abschalten.

COMPUTER BILD meint: Solche Abotricks gehören sich nicht für Anbieter von Schutzsoftware. Die Programme ➤

Dirk Kuchel
stellvertretender
Chefredakteur

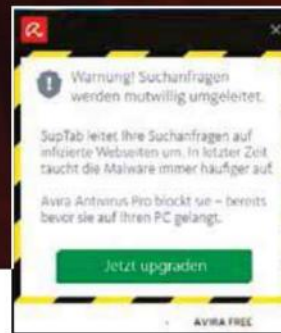
*„Ich bin fassungslos,
mit welchen fiesen
Tricks manche Hersteller
von Schutzprogrammen
arbeiten!“*



INTERNET SECURITY TEST

SO SOLLEN SIE ANGST BEKOMMEN

Ihre Daten wurden als Geisel genommen und Suchanfragen umgeleitet? Fehlanzeige! Hier ist alles in Ordnung. Die Meldungen sollen Nutzern einfach nur Angst machen, damit Sie die Pro-Version kaufen.



der entsprechenden Anbieter bekommen deshalb abgestufte Abwertungen: Ein abwählbares Abo war nicht so schlimm wie ein verstecktes oder gar ein Zwangsabo.

Wechsel zur dunklen Seite

Für den größten Skandal im Test sorgte aber Avira mit seiner kostenlosen Version, bei der es sich im Grunde um Scareware handelt. Solche kostenlosen Programme bieten meist nur grundlegende Funktionen und machen Nutzern mit Horrormeldungen Angst. Damit wollen sie zum Kauf der kostenpflichtigen Version verleiten.

Als Hersteller von Schutzprogrammen kennt Avira diese Masche natürlich genau – und setzt sie jetzt auch selbst ein! Zwar bietet auch Avira Free einen befriedigenden Schutz, allerdings erscheinen hin und wieder auch Meldungen wie im Bild oben. Damit täuscht das Programm vor, dass es ein akutes Problem gibt, das nur die Kaufversion lösen kann. In Wirklichkeit ist

aber alles in Ordnung, die Meldungen sind lediglich Werbung. Ein Schutzprogramm, das dem Nutzer Angst macht, gibt COMPUTER BILD Grund genug für eine Abwertung um volle zwei Noten.

Kostenlos schützt kaum

Egal, ob Kaufprogramm oder Gratischutz: Der Nutzer erwartet, dass die Software ihn vor allen Gefahren schützt. COMPUTER BILD hat daher alle Programme unabhängig vom Preis miteinander verglichen. Und wieder einmal bestätigt sich: Für den Schutz des PCs ist ein Gratisprogramm nicht gut genug. Zwar landet die kostenlose Version von AVG als bestes Gratisprogramm mit der Note 2,70 auf dem 6. Platz, sie erhält im Schutzbereich aber in fünf Testpunkten ein „mangelhaft“.

Dass ein hoher Preis nicht automatisch hohe Sicherheit bringt, beweisen die Hersteller McAfee, AVG und Avast, die sich auch mit ihren Kaufversionen noch dahinter einreihen – wobei McAfee mit 79,95

Euro das teuerste Produkt im gesamten Testfeld ist.

Noch schlechter geschützt sind nur Nutzer, die komplett auf ein Schutzprogramm verzichten und sich auf Microsoft verlassen: Der Windows Defender ließ 14 aktuelle Bedrohungen ungehindert passieren und erhielt aufgrund der unzuverlässigen Schutzleistung insgesamt die Note „ausreichend“.

Der härteste Test der Welt

Bis zu diesen Ergebnissen war es ein langer Weg: Um die Schutzleistung der Testkandidaten zu prüfen, beauftragte COMPUTER BILD die beiden renommiertesten europäischen Viren-Testlabore AV-Test und AV-Comparatives, die Programme mit allen möglichen Schädlingen und Angriffsvektoren unter Dauerfeuer zu setzen. Allein dieser Test dauerte mehrere Wochen.

Die Messwerte der externen Labore sind aber nur eine Seite der Medaille. Parallel zu den Tests prüften die Experten von COMPUTER

BILD alle weiteren Funktionen der Schutzprogramme: Wehrt die Firewall die gefürchteten unerlaubten Zugriffe von Hackern zuverlässig ab? Filtert die Software gefährlichen Spam aus dem Postfach? Und zwingt der Schutz am Ende vielleicht den PC in die Knie, weil er zu viel Rechenleistung abzieht? Alle Ergebnisse im Detail und weitere Infos zum COMPUTER BILD-Testverfahren lesen Sie ab Seite 72. [av]

FAZIT

Noch nie hat ein Sicherheitstest in COMPUTER BILD so viele Überraschungen und handfeste Skandale produziert. So hat sich Außenseiter ESET den Testsieg erkämpft und ist zurück aus dem Formtief. Heftigste Kritik verdient dagegen, dass einige der „Guten“, die den PC-Nutzer vor Gefahren schützen sollen, teilweise schon fast auf die „böse“ Seite wechseln, indem sie Nutzern Angst machen oder in Abofallen locken. Diese Anbieter müssen ihre Politik schleunigst ändern!



ACHTUNG, ABOFALLE!

Wer seine Security Suite im Onlineshop des Herstellers kauft, muss mächtig aufpassen, dass er nicht versehentlich auch gleich ein Abo abschließt. In den Shops von Kaspersky, Bitdefender, Avira und Avast ist diese Funktion nämlich bereits vorab ausgewählt und muss vor dem Bezahlen deaktiviert werden. Bei Avira ist zudem der Link zum Abwählen nicht korrekt ins Deutsche übersetzt (siehe 1 vom 19. Januar). Das hat während des Testzeitraums scheinbar auch der Hersteller gemerkt und einen neuen Versuch gewagt (siehe 2 vom 27. Januar) – leider ist es jetzt sogar falsch.

Noch schlimmer machen es Norton, McAfee und AVG: Hier hat der Käufer gar keine Möglichkeit, das Abo vor dem Kauf abzuwählen; stattdessen muss er nach der Bezahlung umständlich kündigen. Norton räumt sich zusätzlich noch das Recht ein, die Zahlungsdaten auch gleich für Abos anderer Norton-Programme zu verwenden (siehe 3).

Nichts zu bemängeln gibt es nur bei ESET und G Data: Während der Testsieger gar kein Abo anbietet, ist die automatische Verlängerung bei G Data ein freiwilliger Service, den der Kunde mit einem Mausklick aktivieren muss (siehe 4).

AUTOMATISCHES ABO BEI AVIRA

- 1 Vor Ablauf des Lizenzzeitraums wird Ihnen der reguläre Einzelhandelspreis in Rechnung gestellt und schon erneuert sich Ihre Lizenz mit der gleichen Laufzeit wie zuvor.
Ihre Lizenz wird automatisch.
Change to manually verlängert.
- 2 Vor Ablauf des Lizenzzeitraums wird Ihnen der reguläre Einzelhandelspreis in Rechnung gestellt und schon erneuert sich Ihre Lizenz mit der gleichen Laufzeit wie zuvor.
Ihre Lizenz wird automatisch.
Change to automatisch verlängert.

ZWANGSABO BEI NORTON

- 3 der jährlichen Abrechnung. Sie für den heutigen Einkauf verwendete Kreditkarte/Debitkarte wird auch für die automatische Verlängerung, also zuvor gestoppten Norton-Käufe verwendet. Für die Sie sich für den kostenlosen Verlängerungsservice von Norton angemeldet haben. Sie können Ihre Abonnementverwaltung jederzeit über die Norton-Webseite oder über den Kundenservice ändern. Wenn Sie sich vom automatischen Verlängerungsservice abmelden, wird Ihre Kreditkarte/Debitkarte nicht belastet.
Sie stimmen zu, dass Ihre Zahlungsinformationen zu diesem Zweck in einem Norton Account in Übereinstimmung mit unserer Datenschutzrichtlinie gespeichert werden.

FREIWILLIGES ABO BEI G DATA

- 4 G DATA INTERNET SECURITY
3 PCs, 12 Monate. Download
☐ Verlängerungsservice aktivieren
Nach Ende der ersten Laufzeit nur 34,95 EUR pro Jahr / Produkt zahlen.
☒ Software sofort aktivieren

NUR Computer Bild

In Kooperation mit **AVTEST** **AV**

Gerade solche Tests erfordern einen enormen Aufwand, denn um die Vergleichbarkeit zu garantieren, müssen die Testsysteme für jeden Angriff neu aufgesetzt und analysiert werden.

Falscher Alarm

Vorsicht ist die Mutter der Porzellanlust, aber: Ist ein Sicherheitsprogramm „zu scharf“ eingestellt, kann es schnell mit Fehlalarmen nerven, wenn der Nutzer zum Beispiel ein Programm von einer Internetseite herunterladen will. Um die Rate dieser sogenannten „False Positive“-Alarme zu messen, starteten die Experten 700 harmlose Programme von Internetseiten. Dabei schlugen immerhin fünf der 13 Testkandidaten falschen Alarm.

Hackerangriffe aus dem Netz

Nicht nur Viren sind eine ständige Bedrohung, auch Hacker können mit gezielten Angriffen großen Schaden verursachen. Vor diesen Gefahren soll die Firewall schützen. Doch nicht jedes Programm im Testfeld verfügt über ein solches Modul, einige überlassen die Arbeit der Windows-eigenen Schutzmauer.

Wie gut die Firewalls der Schutzprogramme vor Angriffen aus dem Internet, im Heimnetzwerk oder in WLAN-Hotspots schützen, prüften die Experten in 48 910 Testdurchläufen. Bei den fünf Programmen im Test, die keine eigene Schutzmauer an Bord haben, musste stattdessen die Windows-Firewall herhalten.

Schlecht: Keine Firewall der getesteten Programme warnt den Nutzer vor WLAN-Verbindungen mit unsicherer WEP-Verschlüsselung. Einzig



Mit speziellen Angriffs-Tools prüften die Experten auch die Absicherung des Systems gegen Angriffe von außen.



Im COMPUTER BILD-Labor testen die Experten auf identischen Computern, wie stark die Sicherheits-Suiten die PCs verlangsamen.

der ansonsten schwache Microsoft Defender warnt vor gänzlich unverschlüsselten WLANs.

Ruckeliger Schutz

Bei der Überwachung aller Einfallsreue haben die Programme richtig viel zu tun. Andererseits sollen die Schutzprogramme dafür natürlich nicht die gesamte Rechenleistung des Computers in Beschlag nehmen. Wie sehr der Schutz die PC-Leistung mindert, prüft COMPUTER BILD mit aufwendigen Performance-Tests. Dazu wurde gemessen, wie stark die Schutzprogramme den Start von Windows- und Standardprogrammen ausbremsen oder die Bearbeitung von Dateien verlangsamen.

Neben Benchmark-Messungen ermittelten die Tester, wie viel länger das Kopieren, Herunterladen und Archivieren verschiedener Testdateien dauerte. Um den Einfluss auf die Surf-Geschwindigkeit zu untersuchen, wurden für jedes Programm die Ladezeiten von über 4777 Seitenaufrufen auf 13 Webseiten ermittelt.

Nur Kauderwälsch?

Enorm aufwendig gestaltete sich zudem die Bewertung der Bedienung. Das beste Schutz-

programm nützt wenig, wenn es mit unverständlichen Einstellungen oder Meldungen verwirrt. Soll die verdächtige Datei nun gelöscht oder nur in Quarantäne verschoben werden? Hier braucht der Nutzer Klarheit. Dafür haben die Tester sich durch alle Optionen geklickt, zahlreiche Warnmeldungen gesichtet und bewertet.

Qualitätskontrolle

Und noch eine Neuheit gab's in diesem COMPUTER BILD-Test: Alle Hersteller bekamen die Möglichkeit, bei Fehlalarmen oder nicht korrekt gemeldeten Dateien die Einschätzung ihres Schutzprogramms zu begründen. Ziel: für die Hersteller ein deutliches Plus an Transparenz bei den Testkriterien von COMPUTER BILD. Und für Sie: eine noch höhere Qualität der Testergebnisse. [ms]

Mathias Otten
Head of Technology & Products

„Nur mit diesem massiven Testaufwand lassen sich klare Leistungsunterschiede aufzeigen.“

DER TEST IN ZAHLEN

Welche Sicherheits-Suite ist die beste? Um das herauszufinden, mussten die ausgewählten Kandidaten einen enorm aufwendigen Testparcours durchlaufen.



INTERNET SECURITY TEST

DIE TESTKANDIDAT

1. ESET SMART SECURITY 9

PREIS: 34,95 EURO (für 1 PC für 1 Jahr)

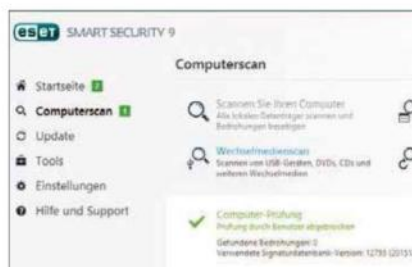
**BESTER
SCHUTZ GEGEN
AKTUELLE
BEDROHUNGEN**

Computer
Test-
Sieger



Aufsteiger des Jahres: Im vergangenen Jahr landete ESET mit befriedigenden Ergebnissen nur auf Platz 5, in diesem Test holte der einstige Außenseiter erstmals den Testsieg. In vielen Bereichen hat sich die Smart Security von ESET stark verbessert, als einziges Sicherheitsprogramm im gesamten Testfeld erkannte es jeden der 7.179 getesteten brandaktuellen Schädlinge. Dabei lag die Software meistens richtig: Fehlalarme, die den Nutzer verunsichern, traten im Test so gut wie nie auf. Weitere Pluspunkte sammelte Smart Security mit der benutzerfreundlichsten Bedienung. Lediglich bei den teil-

weise kryptischen Meldungen des Programms sollte der Hersteller für mehr Klarheit sorgen. Gut: Auch bei Angriffen über soziale Netze oder auf das Online-Banking erlaubte sich ESET Smart Security keine Schnitzer. Weitere Zusatzfunktionen wie ein integrierter E-Mail-Spam-Schutz sowie ein spezieller Betriebsmodus für Gamer runden das Gesamtpaket sinnvoll ab. Kleine Schwäche: Mit Smart Security lässt sich zwar eine Rettungs-CD erstellen, aber die war im Notfall keine große Hilfe – im Test konnte sie infizierte PCs nicht zuverlässig entsperren. Auch die integrierte Firewall mit ihrem vergleichsweise etwas eingeschränkten Abwehrkatalog hatte Schwächen. Insgesamt zeigte die ESET-Suite aber eine überzeugende Leistung und verdrängt damit den Klassenprimus Kaspersky erstmals auf den zweiten Rang. Und erfreulicherweise beweist ESET, dass eine gute Security Suite nicht teuer sein muss: Mit einem Preis von nicht mal 35 Euro gehört das Paket zu den günstigsten Kauf-Angeboten.



Computer **TESTERGEBNIS** gut 1,96

„Der Außenseiter ESET schlägt die Konkurrenz mit dem besten Mix aus Sicherheit, Leistung und Tempo.“

Georg Oevermann
Ressortleiter Software



2. KASPERSKY INTERNET SECURITY 2016

PREIS: 39,95 EURO (für 1 PC für 1 Jahr)

**BESTER
VIRENSCHUTZ
IM TEST**



Nur mit Internetverbindung: Wie schon in den vergangenen Jahren glänzt die Kaspersky Internet Security mit gutem Virenschutz, geringem Ressourcenverbrauch und hohem Bedienkomfort. In den Kernfunktionen wie Schädlingsabwehr und Schutz vor Angriffen aus dem Internet lieferte Kaspersky Top-Ergebnisse – allerdings nur, solange die Suite selbst Zugriff auf das Internet hat. Ist das Programm offline

und auf sich gestellt, sinkt das Schutzniveau drastisch. Schwierigkeiten hatte die Security Suite von Kaspersky zudem, wenn sie ältere Schädlinge identifizieren und beseitigen sollte. Im Test klappte das zwar in 98,97 Prozent der Fälle – ESET, G Data, Norton und McAfee waren aber besser. Top dagegen: Einzig die Rettungs-DVD von Kaspersky lieferte bei der Bereinigung aller zehn infizierten Testsysteme gute Ergebnisse. Wer auf der Suche nach einem guten Virenschutz mit umfassendem Funktionspaket ist, macht mit Kaspersky Internet Security auch 2016 nichts falsch. Vorsicht Abo-Gefahr: Wer die Suite direkt beim Hersteller kauft, sollte die Option Abo-Service deaktivieren. Andernfalls verlängert sich die kostenpflichtige Lizenz nach Ablauf automatisch.



Computer **TESTERGEBNIS** gut 1,99

EN IM DETAIL

Wochenlang standen **13 SICHERHEITSPROGRAMME** unter intensivster Beobachtung zahlreicher Experten. **COMPUTER BILD** verrät, wie sie sich im Detail geschlagen haben.

3. NORTON SECURITY

PREIS: 39,99 EURO (für 1 PC für 1 Jahr)

GERINGSTE SYSTEMAUSLASTUNG

Geschwindigkeitswunder: Wie unauffällig ein gutes Schutzprogramm seinen Job erledigen kann, beweist Norton Security. Auch dieses Jahr war es das Programm mit der geringsten Systemauslastung, zudem zeigt es nur selten Warnmeldungen, die

dann aber auch sehr gut zu verstehen sind. Beim PC-Schutz konnte Norton Security aber nicht mit der besser platzierten Konkurrenz mithalten, insbesondere bei der Erkennung von Würmern und Erpresser-Software schwächelte die Suite. Ebenfalls verbesserungswürdig: die Reinigungsleistung des Programms bei bereits infizierten PCs.

Wer die Software als Download beim Hersteller kauft, kann sie nur als Abo installieren. Die Möglichkeit zur Kündigung ist im „Kleingedruckten“ versteckt.



Computer TESTERGEBNIS **gut 2,20**



5. G DATA INTERNET SECURITY 2016

PREIS: 39,95 EURO (für 1 PC für 1 Jahr)

GUTER SCHUTZ FÜRS ONLINE-BANKING

Virenschutz aus Deutschland: Die Internet Security von G Data holt zwar noch die Gesamtnote „gut“, aber trotz solider Gesamtleistung leistet sich das Schutzprogramm einige Patzer: Die Erkennungsrate von Schädlingen liegt zwar auf hohem Niveau, dafür verbraucht das Programm aber viel Leistung. So erhöhte sich im Test die Startzeit von Windows und Standardprogrammen überproportional, und auch

bei der Dateiverwaltung bremste G Data den Arbeitsfluss. Verbesserungswürdig sind zudem der Schutz bei Netzwerkangriffen sowie die etwas umständliche Bedienung. Als Extras gibt's immerhin einen Kinderschutz und einen E-Mail-Spamfilter. Sehr gute Noten kassiert die G-Data-Suite für den Schutz beim Online-Banking.

Computer TESTERGEBNIS **gut 2,33**



6. AVG FREE

PREIS: KOSTENLOS (für 1 PC, dauerhaft)

Kostenlos, aber nicht gut: AVG Free ist zwar das beste Gratisprogramm im Test, aber es zeigte ein paar Schwächen bei der Schädlingsbekämpfung. So versagte das Programm bei unbekannten Schadprogrammen und konnte bereits infizierte Systeme kaum reinigen. Gegen aktuell bekannte Viren und Trojaner half AVG Free aber gut. Das Gratisprogramm punktete zudem mit einer vergleichsweise

geringen PC-Belastung – es bremste den PC weniger als die kostenpflichtige AVG-Version Internet Security 2016 auf Platz 9. Extras wie Spamfilter oder Kinderschutz fehlen, und die umständliche Bedienung ist nichts für Anfänger.

Computer TESTERGEBNIS **befr. 2,70**



BESTER GRATISSCHUTZ IM TEST

4. BITDEFENDER INTERNET SECURITY 2016

PREIS: 49,95 EURO (für 1 PC für 1 Jahr)

DIE MEISTEN EXTRAS

Wieder erholt: Im vergangenen Jahr schwächelte die Bitdefender Internet Security und landete auf dem letzten Platz der Kaufprogramme. Doch die aktuelle Version präsentiert sich in vielen Bereichen stark verbessert und liegt bei der Schädlingserkennung insgesamt sogar noch vor dem Testsieger. Vorbildlich: Kein anderes Programm reagierte schneller auf unbekannte Bedrohungen. Im Schnitt brauchte Bitdefender gerade mal 9 Stun-

den und 12 Minuten nach dem Auftauchen eines neuen Schädling bis zur Erkennung im Schutzprogramm. Allerdings sollte der Hersteller den Ressourcen-Hunger der Software reduzieren. Insbesondere beim Kopieren oder Verschieben von Dateien drückte Bitdefender spürbar auf die Bremse. Raum für Verbesserung gibt's auch bei der Bedienung: So ist der Einstieg in das Programm nicht immer selbsterklärend, und die Steuerung der Schutzfunktionen erweist sich in vielen Punkten als umständlich.

Computer TESTERGEBNIS **gut 2,24**



6. AVIRA INTERNET SECURITY SUITE

PREIS: 34,97 EURO (für 1 PC für 1 Jahr)

Mittelmaß: Wirklich überzeugen konnte die Internet Security Suite von Avira in keinem Testpunkt. Es zeigte Schwächen bei der Erkennung von aktuellen Viren, Trojanern & Co., zudem bietet es keinen Schutz vor Bedrohungen beim Online-Banking. Zudem ist der Funktionsumfang für eine Kauf-Software sehr bescheiden: So fehlen Extras wie ein Kinderschutz-

funktion oder ein Filter für unerwünschte Werbe-E-Mails. Selbst die unter kostenpflichtigen Security Suites zum Standard gehörende Firewall fehlt. Immerhin sind die schlecht verständlichen Warnmeldungen selten zu sehen. Und bei der Auslastung des PCs hält sich die Software erfreulich zurück.

Computer TESTERGEBNIS **befr. 2,70**



OHNE EIGENE FIREWALL

INTERNET SECURITY TEST

8. MCAfee INTERNET SECURITY

PREIS: 79,95 EURO (für beliebig viele PCs für 1 Jahr)

Sicherheits-Flatrate: Einmal gekauft, überall installiert – so das Versprechen von McAfee. Doch so spendabel sich McAfee bei den Lizenzen zeigt, so sehr geizt der Anbieter des teuersten Testkandidaten an anderer Stelle. Die Schutzleistung der Sicherheits-Software reicht nur für ein befriedigend, zudem geht die Bedienung alles andere als

leicht von der Hand. Immerhin: Alle Angriffe auf Onlinebanking und Infizierungsversuche via Facebook wehrte McAfee erfolgreich ab. Schlecht: Die Internet-Security-Suite von McAfee bietet als einziges Kaufprogramm keine Option, ein Rettungsmedium zu erstellen, um von Viren befallene PCs zu desinfizieren.

Computer TESTERGEBNIS bef. 2,88



FÜR BELIEBIG VIELE PCS

WENIG LEISTUNG FÜR VIEL GELD

9. AVG INTERNET SECURITY 2016

PREIS: 44,99 EURO (für 1 PC für 1 Jahr)

Überflüssig: Mit der kostenpflichtigen Internet Security 2016 von AVG bekommt der Nutzer kaum mehr geboten als beim kostenlosen Angebot Free des gleichen Herstellers. Logische Folge: In den meisten Tests erzielten beide Programme identische Ergebnisse. Lediglich bei der Bedienung der kostenpflichtigen Version haben sich die Entwickler mehr Mühe gegeben. So liefern Warnmeldungen

verständlichere Informationen über gefundene Bedrohungen und notwendige Maßnahmen. Den Spam-Filter bekommen zudem nur Käufer der Bezahlversion, allerdings bremsst der beim Surfen – es dauerte dreimal so lang, bis eine Internetseite auf den Schirm kam. Und die Firewall kann nicht mehr als die von Windows.

Computer TESTERGEBNIS bef. 2,93



10. AVAST FREE

PREIS: KOSTENLOS (für 1 PC dauerhaft)

Schwache Schutzleistung: Auch wenn Avast sein Antivirenprogramm kostenlos zur Verfügung stellt – bei der Erkennung von Schädlingen versagte das Programm viel zu häufig. Von allen Testkandidaten boten die beiden Produkte von Avast den schlechtesten Schutz vor aktuellen Bedrohungen. Pluspunkte gab's hingegen für die erfolgrei-

che Abwehr von Infektionsversuchen über den Browser. Andererseits profiliert sich Avast Free unter den kostenlosen Programmen mit Extras wie einem Passwort-Manager. Als mangelhaft erwiesen sich hingegen die AGB sowie die Datenschutzerklärung des Herstellers.

Computer TESTERGEBNIS bef. 3,19



VIELE EXTRAS FÜR FREWARE

11. AVAST INTERNET SECURITY 2016

PREIS: 39,48 EURO (für 1 PC für 1 Jahr)

Mogelpackung: Wie der COMPUTER BILD-Test zeigt, lohnt sich bei Avast der Griff zur kostenpflichtigen Suite nicht, im Gegenteil: Beide Versionen unterscheiden sich nur in Details, bei den wichtigen Schutzfunktionen sind sie ähnlich schwach. Die Kaufversion kann lediglich mit einigen Extras wie einem Shredder zum sicheren Löschen von Dateien sowie mit der minimal besseren Bedienung punkten.

Andererseits bremste die Kaufversion das Arbeiten mit dem PC deutlicher, was sich vor allem beim Surfen bemerkbar machte. Zu allem Überfluss läuft der Käufer Gefahr, das Programm im Abo zu erwerben, wenn er die Option nicht zuvor entfernt.

Computer TESTERGEBNIS bef. 3,28



BIETET KAUM VORTEILE

12. MICROSOFT WINDOWS DEFENDER

PREIS: KOSTENLOS (für 1 PC dauerhaft)

Kaum Schutz: Kein Programm im Testfeld bot so wenig Schutz wie Microsofts Defender. Nicht nur bei aktuellen und bislang unbekannten Schädlingen schnitt die Software schlecht ab, selbst bei älteren Viren war die Erkennungsleistung mangelhaft – der Defender ließ einfach zu viel durch. Wer dem in Windows integrierten Virenschutz

vertraut, setzt seinen Computer also großen Gefahren aus. Da nützt es auch wenig, dass der Windows Defender den Computer am geringsten ausbremst und als einziger Testkandidat vor riskanten, unverschlüsselten WLAN-Verbindungen warnt. Die Bezeichnung „Internet-Schutzpaket“ verdient der Defender damit nicht.

Computer TESTERGEBNIS ausreichend. 3,69



HOHES INFESTIONS-RISIKO

13. AVIRA FREE

PREIS: KOSTENLOS (für 1 PC dauerhaft)

Erpresser-Software: Die Gratis-Version von Avira bot einen durchwachsenen Virenschutz und zeigte bei der Erkennung bislang unbekannter Schädlinge und Bedrohungen im Online-Banking Schwächen. Das ist aber auch bei der teuren Kaufversion (Platz 6) nicht anders, und in machen Punkten schnitt die Freeware sogar etwas besser ab. Dieses Dilemma

dürfte auch Avira erkannt haben, und so drängt der Anbieter die Free-Nutzer geradezu penetrant zum Kauf seiner kostenpflichtigen Internet-Security-Suite. Daher sieht der Nutzer immer wieder irreführende Horror-Meldungen, die COMPUTER BILD bisher nur von „Scareware“-Schadprogrammen kennt. Abwertung!

Computer TESTERGEBNIS mangelh. 4,54



VERHÄLT SICH WIE SCAREWARE

INTERNET SECURITY TEST



1 ESET SMART SECURITY 9
Preis: 34,95 Euro
(für 1 PC, 1 Jahr)



2 KASPERSKY INTERNET SECURITY '16
Preis: 39,95 Euro
(für 1 PC, 1 Jahr)



3 NORTON SECURITY (STANDARD/DELUXE)
Preis: 39,99 Euro
(für 1 PC, 1 Jahr)

TESTERGEBNISSE KOMPAKT

	Geeignet für folgende Betriebsprogramme: Windows XP / 7 / 8 / 10	Geeignet für folgende Betriebsprogramme: Windows XP / Vista / 7 / 8 / 10	Geeignet für folgende Betriebsprogramme: Windows XP / Vista / 7 / 8 / 10
Wie gut schützt das Programm vor Bedrohungen allgemein?	Perfekter Schutz vor aktuellen Bedrohungen. 1,93	Beste Schutzleistung im Test. 1,72	Zuverlässiger Schutz vor allen Bedrohungen. 2,01
Wie gut schützt mich das Programm vor Gefahren in sozialen Netzwerken und beim Onlinebanking?	Einwandfreier Schutz beim Banking und auf Facebook. 1,00	Einwandfreier Facebook-Schutz, guter Schutz beim Banking. 1,62	Sehr guter Schutz beim Banking und auf Facebook. 1,20
Wie gut schützt mich das Programm gegen Netzwerkangriffe?	Etwas schwache Abwehr von Angriffen durch fremde PCs. 2,62	Etwas schwache Abwehr von Fernangriffen, sehr gute Programmkontrolle. 2,27	Etwas schwache Abwehr von Fernangriffen, sehr gute Programmkontrolle. 2,42
Macht das Programm das Arbeiten am PC langsamer?	Etwas bei der Dateiverwaltung. 1,82	Spürbar bei der Dateiverwaltung. 2,27	Kaum. 1,45
Wie einfach ist die Bedienung? / Wie gut sind die AGB?	Etwas umständlich / zufriedenstellend. 2,49	Etwas umständlich / zufriedenstellend. 2,68	Schwache Hilfefunktion, einfache Bedienung / Mängel in den AGB. 2,72
Abwertung	Keine	Abo muss bei Kauf abgewählt werden. +0,10	Produktkauf nur im Abo möglich +0,20
Computerbild TESTERGEBNIS	gut 1,96	gut 1,99	gut 2,20

TESTERGEBNISSE IM DETAIL

Wie gut schützt das Programm vor Bedrohungen allgemein?	70,00%	1,93	1,72	2,01
Infektionsrisiko bei aktuell vorherrschenden Schädlingen (7179 Stück / Anzahl der infizierten Test-PCs)	35,00%	sehr gering (0,00% / 0 Infektionen) 1,00	sehr gering (0,03% / 2 Infektionen) 1,37	sehr gering (0,01% / 1 Infektion) 1,19
Erkennungsrate bei Scan ohne Internetverbindung (7179 Stück)	2,00%	hoch (99,93%) 1,93	sehr gering (97,63%) 5,00	sehr gering (96,56%) 5,00
Praxistest: Schutz vor aktuell versuchten Internetseiten, Downloads, E-Mails und USB-Sticks (538 Testfälle)	11,00%	gut (98,44% verhindert) 2,25	sehr gut (99,61% verhindert) 1,31	gut (99,22% verhindert) 1,62
Infektionsrisiko bei bislang unbekannten Schädlingen (54 Testfälle)	3,50%	hoch (6,75%) 3,70	etwas hoch (5,15%) 3,06	gering (2,87%) 2,15
Schutz vor älteren Schädlingen (gefunden und bereinigt; 148 410 Stück)	2,00%	gut (98,65%) 1,98	gut (98,97%) 2,20	gut (99,51%) 1,60
Reinigen infizierter und nicht mehr voll zugänglicher PCs mit dem Rettungsmedium (10 infizierte Systeme)	5,00%	sehr schlecht 5,00	sehr gut 1,90	sehr schlecht 5,00
Infektionsrisiko für andere durch Weitergabe nicht gefundener Schädlinge (7179 Stück)	2,50%	sehr gering (0,07%) 1,07	sehr gering (0,33%) 1,33	gering (0,98%) 1,98
Einschleuswege werden vom Programm direkt blockiert (10 Tests)	1,00%	viele 1,84	etwas wenige 2,66	etwas wenige 3,50
Programm geeignet für das Verwenden von Online-Speicher Dropbox / OneDrive	1,00%	nein / nein 6,00	ja / ja 1,00	stark eingeschränkt / stark eingeschränkt 5,00
Fehlalarme beim Scannen von besuchten Webseiten (700 Testfälle)	1,00%	1 1,38	0 1,00	7 3,50
Rettungsmedium für Notfallstart erstellbar / Funktionsumfang / Handhabung	1,00%	ja / sehr umfangreich / sehr umständlich 2,20	ja / sehr umfangreich / einfach 1,30	ja / umfangreich / einfach 1,65
Selbstschutz des Programms (7 Tests)	1,00%	sehr gut 1,00	sehr gut 1,00	sehr gut 1,00
Weitere Schutzausstattung: E-Mail-Werbefilter / Kinderschutz / sichere Umgebung / sichere Tastatur / Schwachstellenscan / Diebstahl-Sicherung / Update-Prüfung (und 9 weitere)	4,00%	ja / ja / nein / nein / ja / ja / nur Windows Updates 3,67	ja / ja / nein / ja / ja / nein / nein 3,26	ja / ja / nein / nein / nein / nein / nein 3,98
Wie gut schützt mich das Programm vor Gefahren in sozialen Netzwerken und beim Onlinebanking?	5,00%	1,00	1,62	1,20
Schutz gegen Bedrohungen auf Facebook (5 Real-World-Tests)	2,00%	sehr gut 1,00	sehr gut 1,00	sehr gut 1,00
Schutz gegen Bedrohungen beim Onlinebanking (290 Varianten)	3,00%	sehr gut 1,00	gut 2,03	sehr gut 1,34
Wie gut schützt mich das Programm gegen Netzwerkangriffe?	5,00%	2,62	2,27	2,42
Schutz vor Angriffen von anderen Computern (48 910 Tests)	2,00%	etwas eingeschränkt 2,54	etwas eingeschränkt 2,92	etwas eingeschränkt 3,31
Richtlinien für Zugriff von Programmen auf das Internet (8 Testpunkte)	2,00%	umfangreich 2,25	sehr umfangreich 1,00	sehr umfangreich 1,00
WLAN-Schutz (Warnung bei fehlender / WEP-Verschlüsselung)	0,50%	nein / nein 6,00	nein / nein 6,00	nein / nein 6,00
Lokale Netzwerksicherheit	0,50%	Zonen und PCs einzeln regelbar 1,00	Zonen und PCs einzeln regelbar 1,00	Zonen und PCs einzeln regelbar 1,00
Macht das Programm das Arbeiten am PC langsamer?	10,00%	1,82	2,27	1,45
Beim Start / Anzeigen von Internetseiten / Dateiverwaltung / Office- / Multimedia-Anwendungen (19 Tests; zusätzl. Dauer in Prozent)	10,00%	9,6% / 4,9% / 31,9% / 0,7% / 0,5% 1,82	7,6% / 9,8% / 81,2% / 0% / 0% 2,27	0% / 8,5% / 10,8% / 0% / 0% 1,45
Wie einfach ist die Bedienung? / Wie gut sind die AGB?	10,00%	2,49	2,68	2,72
Umgang mit dem Programm, dem Handbuch und der Hilfe	2,00%	praktisch 1,63	praktisch 2,13	unpraktisch 4,13
Handhabung (persönliche Meinung der Tester)	4,00%	etwas umständlich 2,83	etwas umständlich 2,90	einfach 2,37
Warnmeldungen: Qualität / Häufigkeit	3,00%	etwas schlecht / sehr selten 2,66	etwas schlecht / sehr selten 2,65	gut / sehr selten 1,98
AGB- und Lizenzbedingungen / Datenschutzerklärung	1,00%	zufriedenstellend / gut 2,33	beides zufriedenstellend 3,00	ausreichend / ausreichend 3,50



4 BITDEFENDER INTERNET SECURITY '16

Preis: 49,95 Euro
(für 1 PC, 1 Jahr)



5 G DATA INTERNET SECURITY '16

Preis: 39,95 Euro
(für 1 PC, 1 Jahr)



6 AVG FREE

Preis: kostenlos
(für 1 PC, dauerhaft)



6 AVIRA INTERNET SECURITY '16

Preis: 34,97 Euro
(für 1 PC, 1 Jahr)



8 MCAFFEE INTERNET SECURITY

Preis: 79,95 Euro
(für alle PCs, 1 Jahr)

Geeignet für folgende Betriebsprogramme: Windows 7 / 8 / 10

Zuverlässiger Schutz vor allen Bedrohungen.	1,79
Einwandfreier Schutz beim Banking und auf Facebook.	1,00
Gute Abwehr von Fernangriffen, etwas schwache Programmkontrolle.	2,96
Spürbar bei der Dateiverwaltung, etwas beim Start und im Browser.	3,09
Etwas umständlich, schwache Hilfefunktion / zufriedenstellend	3,27
Option zur Abo-Abwahl sehr versteckt	+0,15

gut 2,24

Geeignet für folgende Betriebsprogramme: Windows XP / 7 / 8 / 10

Zuverlässiger Schutz vor allen Bedrohungen.	2,16
Einwandfreier Schutz beim Banking und auf Facebook.	1,00
Etwas schwache Abwehr von Angriffen durch fremde PCs.	3,15
Spürbar bei der Dateiverwaltung und beim Start, etwas im Browser.	2,87
Etwas umständlich, schwache Hilfefunktion / zufriedenstellend	3,22
Keine	

gut 2,33

Geeignet für folgende Betriebsprogramme: Windows XP / Vista / 7 / 8 / 10

Durchschnittliche Schutzleistung.	2,69
Einwandfreier Facebook-Schutz, Schwächen beim Banking.	2,24
Etwas schwache Abwehr von Angriffen durch fremde PCs.	3,08
Etwas beim Start und bei der Dateiverwaltung.	2,37
Gute Hilfefunktion, umständliche Bedienung / Mängel in den AGB	3,14
Keine	

befriedigend 2,70

Geeignet für folgende Betriebsprogramme: Windows 7 / 8 / 10

Solide Schutzleistung.	2,36
Einwandfreier Facebook-Schutz, große Schwächen beim Banking.	3,40
Etwas schwache Abwehr von Angriffen durch fremde PCs.	3,08
Spürbar bei der Dateiverwaltung und beim Start.	2,45
Schwache Hilfefunktion, umständliche Bedienung, Mängel in den AGB	3,36
Option zur Abo-Abwahl sehr versteckt	+0,15

befriedigend 2,70

Geeignet für folgende Betriebsprogramme: Windows 7 / 8 / 10

Durchschnittliche Schutzleistung.	2,67
Einwandfreier Schutz beim Banking und auf Facebook.	1,00
Etwas schwache Abwehr von Fernangriffen und Programmkontrolle.	3,42
Spürbar bei der Dateiverwaltung und beim Start.	2,42
Schwache Hilfefunktion, umständliche Bedienung, Mängel in den AGB	3,53
Produktkauf nur im Abo möglich	+0,20

befriedigend 2,88

	1,79		2,16		2,69		2,36		2,67
gering (0,04% / 3 Infektionen)	1,56	gering (0,04% / 3 Infektionen)	1,56	gering (0,07% / 5 Infektionen)	1,93	gering (0,06% / 4 Infektionen)	1,74	gering (0,06% / 4 Infektionen)	1,74
etwas gering (99,87%)	2,67	sehr hoch (99,99%)	1,19	sehr gering (99,65%)	5,00	sehr gering (97,28%)	5,00	sehr gering (45,77%)	5,00
gut (99,22% verhindert)	1,62	etwas schlecht (97,66% verhindert)	2,87	etwas schlecht (98,05% verhindert)	2,56	sehr gut (100,00% verhindert)	1,00	schlecht (96,48% verhindert)	3,81
gering (1,99%)	1,80	etwas hoch (5,72%)	3,29	sehr hoch (15,62%)	5,00	sehr hoch (9,51%)	4,80	gering (2,73%)	2,09
gut (98,87%)	2,33	sehr gut (99,79%)	1,25	gut (99,14%)	1,97	gut (98,95%)	2,23	gut (99,52%)	1,56
etwas schlecht	3,10	schlecht	3,80	sehr schlecht	5,00	sehr schlecht	5,00	nicht möglich	6,00
sehr gering (0,15%)	1,15	sehr gering (0,11%)	1,11	sehr gering (0,35%)	1,35	hoch (3,33%)	4,33	sehr gering (0,07%)	1,07
viele	1,84	etwas wenige	2,66	etwas wenige	3,50	viele	1,84	etwas wenige	2,66
nein / eingeschränkt	4,75	ja / ja	1,00	stark eingeschränkt / stark eingeschränkt	5,00	ja / ja	1,00	ja / nein	3,50
0	1,00	0,5	1,18	0	1,00	2	1,71	2	1,71
ja / sehr umfangreich / sehr einfach	1,00	ja / umfangreich / sehr einfach	1,50	ja / sehr umfangreich / sehr umständlich	2,20	ja / umfangreich / etwas umständlich	1,95	nein / nicht vorhanden / nicht möglich	6,00
sehr gut	1,26	gut	2,01	sehr gut	1,09	sehr gut	1,07	sehr gut	1,00
ja / ja / nur mittel. Browser / nur im mittel. Browser / ja / ja / ja	2,17	ja / ja / nein / nein / nein / nein / nein	4,69	nein / nein / nein / nein / nein / nein / nein	5,00	nein / nein / nein / nein / nein / aus dem Programm heraus nachinstallierbar / ja	4,60	ja / ja / nein / nein / nein / nein / ja	3,98
	1,00		1,00		2,24		3,40		1,00
sehr gut	1,00	sehr gut	1,00	sehr gut	1,00	sehr gut	1,00	sehr gut	1,00
sehr gut	1,00	sehr gut	1,00	etwas schlecht	3,07	sehr schlecht	5,00	sehr gut	1,00
	2,96		3,15		3,08		3,08		3,42
umfangreich	2,15	eingeschränkt	3,88	eingeschränkt	3,69	eingeschränkt	3,69	etwas eingeschränkt	3,31
eingeschränkt	3,50	umfangreich	2,25	umfangreich	2,25	umfangreich	2,25	eingeschränkt	3,50
nein / nein	6,00	nein / nein	6,00	nein / nein	6,00	nein / nein	6,00	nein / nein	6,00
Zonen und PCs einzeln regelbar	1,00	Zonen und PCs einzeln regelbar	1,00	Zonen und PCs einzeln regelbar	1,00	Zonen und PCs einzeln regelbar	1,00	Zonen und PCs einzeln regelbar	1,00
	3,09		2,87		2,37		2,45		2,42
22,2% / 35,4% / 113,9% / 0% / 0%	3,09	52,2% / 22% / 137,7% / 0% / 0,4%	2,87	20,4% / 13,4% / 45,8% / 0% / 0,1%	2,37	37% / 9,8% / 99,5% / 0% / 0,2%	2,45	52,4% / 6,1% / 94,7% / 0,2% / 0%	2,42
	3,27		3,22		3,14		3,36		3,53
unpraktisch	4,38	unpraktisch	4,13	praktisch	2,13	etwas unpraktisch	2,63	unpraktisch	3,88
etwas umständlich	3,37	etwas umständlich	3,13	umständlich	3,67	umständlich	3,73	umständlich	3,83
etwas schlecht / sehr selten	2,67	schlecht / sehr selten	2,98	etwas schlecht / sehr selten	2,83	schlecht / sehr selten	3,36	etwas schlecht / sehr selten	2,61
gut / zufriedenstellend	2,50	beides zufriedenstellend	2,50	mangelhaft / ausreichend	4,00	ausreichend / zufriedenstellend	3,33	mangelhaft / ausreichend	4,33

INTERNET SECURITY TEST



9 **AVG INTERNET SECURITY '16**
Preis: 44,99 Euro
(für 1 PC, 1 Jahr)



10 **AVAST! FREE**
Preis: kostenlos
(für 1 PC, dauerhaft)



11 **AVAST! INTERNET SECURITY '16**
Preis: 39,48 Euro
(für 1 PC, 1 Jahr)

TESTERGEBNISSE KOMPAKT

Wie gut schützt das Programm vor Bedrohungen allgemein?

Gut bei bekannten Schädlingen, mangelhaft bei unbekannten.

Mangelhafter Schutz vor aktuellen Schädlingen.

Mangelhafter Schutz vor aktuellen Schädlingen.

Wie gut schützt mich das Programm vor Gefahren in sozialen Netzwerken und beim Onlinebanking?

Einwandfreier Facebook-Schutz, etwas schwacher Banking-Schutz.

Einwandfreier Facebook-Schutz, sehr guter Banking-Schutz.

Einwandfreier Facebook-Schutz, sehr guter Banking-Schutz.

Wie gut schützt mich das Programm gegen Netzwerkangriffe?

Schwache Abwehr von Angriffen durch fremde PCs.

Schwache Abwehr von Angriffen durch fremde PCs.

Schwache Abwehr von Fernangriffen, Netzwerkzonen nicht regelbar.

Macht das Programm das Arbeiten am PC langsamer?

Langsamer beim Surfen und bei der Dateiverwaltung.

Etwas bei der Dateiverwaltung, sonst kaum.

Etwas bei der Dateiverwaltung.

Wie einfach ist die Bedienung? / Wie gut sind die AGB?

Etwas umständlich / Mängel in den AGB

Etwas umständlich / schwere Mängel in den AGB

Etwas umständlich / gute ABG, zufriedenstellender Datenschutz

Abwertung

Bei Produktkauf wird ein Abo abgeschlossen.

Keine

Abo muss bei Kauf abgewählt werden.

Computer **TESTERGEBNIS**

befriedigend 2,93

befriedigend 3,19

befriedigend 3,28

TESTERGEBNISSE IM DETAIL

Wie gut schützt das Programm vor Bedrohungen allgemein?	70,00%	2,68	3,49	3,45
Infektionsrisiko bei aktuell vorherrschenden Schädlingen (7179 Stück / Anzahl der infizierten Test-PCs)	35,00%	gering (0,07% / 5 Infektionen)	sehr hoch (0,26% / 19 Infektionen)	sehr hoch (0,26% / 19 Infektionen)
Erkennungsrate bei Scan ohne Internetverbindung (7179 Stück)	2,00%	sehr gering (99,65%)	gering (99,75%)	gering (99,75%)
Praxistest: Schutz vor aktuell verseuchten Internetseiten, Downloads, E-Mails und USB-Sticks (538 Testfälle)	11,00%	etwas schlecht (98,05% verhindert)	sehr gut (99,61% verhindert)	sehr gut (99,61% verhindert)
Infektionsrisiko bei bislang unbekannten Schädlingen (54 Testfälle)	3,50%	sehr hoch (15,50%)	etwas hoch (3,77%)	etwas hoch (3,79%)
Schutz vor älteren Schädlingen (gefunden und bereinigt; 148 410 Stück)	2,00%	gut (99,14%)	etwas schlecht (98,55%)	etwas schlecht (98,55%)
Reinigen infizierter und nicht mehr voll zugänglicher PCs mit dem Rettungsmedium (10 infizierte Systeme)	5,00%	sehr schlecht	etwas schlecht	etwas schlecht
Infektionsrisiko für andere durch Weitergabe nicht gefundener Schädlinge (7179 Stück)	2,50%	sehr gering (0,35%)	gering (1,31%)	gering (1,31%)
Einschleuswege werden vom Programm direkt blockiert (10 Tests)	1,00%	etwas wenige	sehr viele	sehr viele
Programm geeignet für das Verwenden von Online-Speicher Dropbox / OneDrive	1,00%	stark eingeschränkt / stark eingeschränkt	nein / ja	nein / ja
Fehlalarme beim Scannen von besuchten Webseiten (700 Testfälle)	1,00%	0	1	1
Rettungsmedium für Notfallstart erstellbar / Funktionsumfang / Handhabung	1,00%	ja / sehr umfangreich / sehr umständlich	ja / etwas eingeschränkt / sehr umständlich	ja / etwas eingeschränkt / sehr umständlich
Selbstschutz des Programms (7 Tests)	1,00%	sehr gut	sehr gut	sehr gut
Weitere Schutzausstattung: E-Mail-Werbefilter / Kinderschutz / sichere Umgebung / sichere Tastatur / Schwachstellenscan / Diebstahl-Sicherung / Update-Prüfung (und 9 weitere)	4,00%	ja / nein / nein / nein / nein / nein / nein	ja / nein / nein / nein / nur Browserplugins, Browserpasswörter / nein / ja	ja / nein / ja / nein / nur Browserplugins, Browserpasswörter / nein / ja
Wie gut schützt mich das Programm vor Gefahren in sozialen Netzwerken und beim Onlinebanking?	5,00%	2,24	1,20	1,20
Schutz gegen Bedrohungen auf Facebook (5 Real-World Tests)	2,00%	sehr gut	sehr gut	sehr gut
Schutz gegen Bedrohungen beim Onlinebanking (290 Varianten)	3,00%	etwas schlecht	sehr gut	sehr gut
Wie gut schützt mich das Programm gegen Netzwerkangriffe?	5,00%	3,08	3,08	3,48
Schutz vor Angriffen von anderen Computern (48 910 Tests)	2,00%	eingeschränkt	eingeschränkt	eingeschränkt
Richtlinien für Zugriff von Programmen auf das Internet (8 Testpunkte)	2,00%	umfangreich	umfangreich	umfangreich
WLAN-Schutz (Warnung bei fehlender / WEP-Verschlüsselung)	0,50%	nein / nein	nein / nein	nein / nein
Lokale Netzwerksicherheit	0,50%	Zonen regelbar, PCs einzeln regelbar	Zonen regelbar, PCs einzeln regelbar	PCs einzeln regelbar
Macht das Programm das Arbeiten am PC langsamer?	10,00%	3,07	1,91	2,22
Beim Start / Anzeigen von Internetseiten / Dateiverwaltung / Office- / Multimedia-Anwendungen (19 Tests; zusätzl. Dauer in Prozent)	10,00%	18,7% / 39% / 44,8% / 0% / 0%	2% / 9,8% / 31,9% / 0,2% / 0,7%	12,1% / 14,6% / 38,5% / 0% / 0%
Wie einfach ist die Bedienung? / Wie gut sind die AGB?	10,00%	2,86	3,48	3,09
Umgang mit dem Programm, dem Handbuch und der Hilfe	2,00%	praktisch	unpraktisch	unpraktisch
Handhabung (persönliche Meinung der Tester)	4,00%	umständlich	etwas umständlich	etwas umständlich
Warnmeldungen: Qualität / Häufigkeit	3,00%	gut / sehr selten	schlecht / sehr selten	etwas schlecht / sehr selten
AGB- und Lizenzbedingungen / Datenschutzerklärung	1,00%	mangelhaft / ausreichend	mangelhaft / mangelhaft	gut / zufriedenstellend



12 MICROSOFT WINDOWS DEFENDER

Preis: kostenlos
(für 1 PC, dauerhaft)

Geeignet für folgende Betriebssysteme: Windows 10	
Befried. bei aktuellen Schädlingen, mangelhaft bei unbekannten.	4,11
Mangelhafter Facebook-Schutz, sehr guter Banking-Schutz.	2,60
Schwache Abwehr von Fernangriffen.	2,83
Spürbar bei der Dateiverwaltung, sonst kaum.	1,97
Umständlich / zufriedenstellende AGB, Mängel beim Datenschutz	3,42
Keine	
ausreichend	3,69



13 AVIRA FREE

Preis: kostenlos
(für 1 PC, dauerhaft)

Geeignet für folgende Betriebssysteme: Windows XP / 7 / 8 / 10	
Gut bei bekannten Schädlingen, mangelhaft bei unbekannten.	2,38
Einwandfreier Facebook-Schutz, mangelhafter Banking-Schutz.	3,40
Schwache Abwehr von Fernangriffen.	3,08
Etwas beim Start, spürbar bei der Dateiverwaltung.	2,17
Umständlich / zufriedenstellende AGB	3,33
Scareware-Meldungen sollen zum Kauf der Pro-Version verleiten.	+2,00
mangelhaft	4,54

hoch (0,20% / 14 Infektionen)	3,60	gering (0,06% / 4 Infektionen)	1,74
sehr gering (99,74%)	4,53	sehr gering (97,28%)	5,00
sehr schlecht (94,92% verhindert)	5,00	sehr gut (100,00% verhindert)	1,00
sehr hoch (15,14%)	5,00	sehr hoch (9,23%)	4,69
sehr schlecht (96,34%)	4,63	gut (98,95%)	2,23
nicht möglich	6,00	sehr schlecht	5,00
gering (1,42%)	2,42	hoch (3,33%)	4,33
viele	1,84	viele	1,84
ja / eingeschränkt	2,25	ja / ja	1,00
31	5,00	2	1,71
nein / nicht vorhanden / nicht möglich	6,00	ja / umfangreich / etwas umständlich	1,95
sehr gut	1,00	sehr gut	1,16
nein / nein / nein / nein / nein / nein / nur für Microsoft-Produkte	4,74	nein / nein / nein / nein / nein / nein / nein	5,00
	2,60		3,40
mangelhaft	5,00	sehr gut	1,00
sehr gut	1,00	sehr schlecht	5,00
	2,83		3,08
eingeschränkt	3,69	eingeschränkt	3,69
umfangreich	2,25	umfangreich	2,25
ja / nein	3,50	nein / nein	6,00
Zonen regelbar, PCs einzeln regelbar	1,00	Zonen regelbar, PCs einzeln regelbar	1,00
	1,97		2,17
0,6% / 0% / 133,4% / 0,9% / 0,2%	1,97	31,4% / 1,2% / 95,5% / 0% / 0%	2,17
	3,42		3,33
unpraktisch	3,88	etwas unpraktisch	2,63
umständlich	3,50	umständlich	3,73
etwas schlecht / sehr selten	2,87	schlecht / sehr selten	3,36
zufriedenstellend / mangelhaft	3,83	beides zufriedenstellend	3,00

FÜR ECHTE BURGER-MEISTER



Außerdem im Heft

Heiße Ware für 2016:

Die Produkt-Highlights für die kommende Grillsaison

Außergewöhnliche Rezepte:

Steak bei Eis und Schnee

Kiosk zu weit weg? Einfach hier scannen und versandkostenfrei bestellen.
griller-magazin.de/bestellen



DER GRILLER